



Nr. 25 ■ 2026

Donnerstag, 20. August 2026

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.**Liebe Mitglieder,**

aktuell beschäftigen uns die zunehmenden Sorgen um Dürre und Waldbrände. Auf politischer Ebene stehen aber auch weitere Themen im Fokus, die für Sie von großer Bedeutung sind – allen voran die **EU-Entwaldungsverordnung (EUDR)** und die **EU-Wiederherstellungsverordnung (W-VO)**.

Gemeinsam mit dem Bayerischen Waldbesitzerverband haben wir uns deshalb bereits mit Nachdruck an die Politik gewandt und unmissverständlich auf die gravierenden Auswirkungen und die aus unserer Sicht dringend notwendigen Änderungen hingewiesen.

Doch auch auf Ihre Unterstützung kommt es an: Nutzen Sie jede sich bietende Gelegenheit, um Ihre örtlichen Bundestagsabgeordneten persönlich auf die kritischen Regelungen und aktuellen Gesetzesplanungen zur **EUDR** anzusprechen. Machen Sie deutlich, welche Auswirkungen die vorgesehenen Regelungen für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer haben können, und tragen Sie unsere Forderungen in die Politik. Die zentralen Kritikpunkte und Forderungen finden Sie kompakt zusammengefasst unter: t1p.de/idov7

Auch bei der Wiederherstellungsverordnung können Sie aktiv werden: Unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift die Forderung nach einem Umsetzungsstopp und einer grundlegenden Überarbeitung der Wiederherstellungsverordnung (**W-VO**) hier: t1p.de/wvo-stopp

Je mehr Stimmen wir gemeinsam erheben, desto größer unser politisches Gewicht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

Ihr

Adrian Sonder

Präsident

FORSTKAMMER & AGDW

Walderhalt als oberste Maxime – Kehrtwende in der Waldpolitik gefordert

Die anhaltende Trockenheit, extreme Hitze und die akute Waldbrandgefahr zeigen in diesen Wochen dramatisch: Der Klimawandel schreitet deutlich schneller voran – mit verheerenden Folgen für unsere Wälder. Angesichts dieser Krise warnen die beiden Waldverbände Süddeutschlands eindringlich: Wenn die Politik so weitermacht, werden die Wälder ihre lebenswichtigen Funktionen für uns Menschen schon bald nicht mehr erfüllen können.

„Wir brauchen jetzt eine Kehrtwende in der nationalen und europäischen Waldpolitik. Nötig ist eine grundsätzliche Neujustierung, die den Fokus auf einen proaktiven Walderhalt als oberste Maxime setzt“, erklären die Spitzen beider Verbände gemeinsam.

Scharfe Kritik üben die Verbände an der ausufernden Regulierung aus Brüssel und Berlin. Als Negativbeispiele für praxisferne politische Eingriffe in die Handlungsoptionen der Eigentümer nennen die Verbände Regularien wie die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) oder die EU-Wiederherstellungsverordnung (WVO). Auch wenn beide Verbände die grundsätzlichen Ziele teilen, kritisieren sie den vorgegebenen Weg.



Zudem fordern die Verbände, dass Deutschland aufhört, EU-Vorgaben durch einen vermeintlichen „Goldstandard“ einseitig zu verschärfen. Der aktuelle Entwurf des Nationalen Wiederherstellungsplans zur WVO muss grundlegend überarbeitet werden. Auch bei der Umsetzung EUDR fordern die Verbände praxisnahe Vereinfachungen, anstatt die Waldbesitzer durch überbordende Strafen und Kontrollen zu kriminalisieren.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Das gemeinsame Positionspapier der beiden Verbände finden Sie unter: t1p.de/Walderhalt

Quelle: Forstkammer/Bayerischer Waldbesitzerverband

EUDR im Bundeskabinett: Zentrale Kritikpunkte bleiben ungelöst

Nach dem Beschluss der Bundesregierung zum EUDR-Durchführungsgesetz am 12. August wiederholen die Verbände AGDW und Familienbetriebe Land und Forst ihre Forderung, die vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) selbst vorgeschlagenen nationalen Erleichterungen rechtsverbindlich im Gesetz zu verankern, statt sie einer Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu überlassen. Zugleich seien die vorgesehenen Strafvorschriften aus dem Fachgesetz zu streichen. Ohne diese Nachbesserungen ist die Verordnung zum Anwendungsbeginn am 30. Dezember 2026 für die Betriebe nicht rechtssicher handhabbar, so die Verbände.

Die für die deutsche Praxis erforderlichen Erleichterungen finden sich lediglich im Entwurf einer Allgemeinen Verwaltungsvorschrift und damit auf der schwächsten denkbaren Regelungsebene. Sie bindet allein die Verwaltung, begründet keine gesicherte Rechtsposition der Betroffenen und kann ohne den Gesetzgeber geändert oder aufgehoben werden.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Den Gesetzentwurf und Stellungnahmen von AGDW, FabLF und weiteren Verbänden finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW/FabLF

Einladung zur landesweiten FBG-Tagung von Forstkammer und LFV am 09.10. 26 in Steinheim/Murr

Die landesweite FBG-Tagung der Forstkammer und der Landesforstverwaltung findet in diesem Jahr am Freitag, 9. Oktober 2026, in Steinheim an der Murr statt. Die Themen reichen von politischen Entwicklungen auf Landes- und EU-Ebene über Informationen zur Umsetzung der EUDR, organisatorische Fragen im Zusammenschlusswesen hin zu waldbaulichen Aspekten in der Klimakrise. Durch den Tag führen Inputs am Vormittag und offene Thementische am Nachmittag.

Am 8. Oktober gibt es einen Kaminabend, bei dem Leon Nau von der AGDW zu Gast sein wird.

Wir freuen uns auf angeregte Diskussionen!

Bitte beachten Sie die **Anmeldefrist Montag, 28.09.2026; die Anmeldung erfolgt online über dieses Formular: [Anmeldung FBG-Tagung 2026 – Formular ausfüllen](#)**. Details zum Programm und zur Anmeldung entnehmen Sie bitte der [Einladung auf unserer Webseite](#).

Quelle: Forstkammer

BETRIEB & MARKT

Förderung Transporthilfe Schadholz sowie Borkenkäfermonitoring verfügbar

Ab sofort können Förderanträge für Maßnahmen nach Nummer 9.7.1.2 „Transport und Lagerung von Schadholz in Nass- und Trockenlager“ (Transporthilfe) der VwV NWW Teil F bei den unteren Forstbehörden gestellt werden. Diese Förderung wird ausschließlich für Privatwaldbetriebe bis 200 Hektar Waldbesitzfläche angeboten.

Zudem können von allen privaten und kommunalen Waldbesitzenden (unabhängig von der Größe) Förderanträge nach Nummer 9.8 „Suche und Dokumentation von Borkenkäfer-Befallsherden“ (Borkenkäfermonitoring) gestellt werden.

Die Wiederbewaldung bzw. der Waldumbau nach VwV NWW Teil F bzw. Teil B werden ebenfalls gefördert.

Derzeit nicht gefördert wird dagegen die Aufarbeitung von Schadholz.

Weitere Infos finden Sie im [Förderwegweiser](#).

Quelle: MLR

Buchdrucker: Stehendbefall wird jetzt sichtbar – intensive Frischbefallskontrolle ratsam!

Bisher wurde in dieser Saison kaum Befall erkannt – doch jetzt werden die Käferbäume sichtbar! Fichten mit grüner Krone und abplatzender Rinde (voll mit Borkenkäfern) sind dabei auch keine Seltenheit. Darauf weist die FVA im Rahmen ihres Borkenkäfer-Monitorings hin.

Die fehlenden Niederschläge setzen den Wäldern zu und führen auch zu einer verringerten Abwehrfähigkeit gegenüber Einbohrversuchen. Selbst geringer Käferschwarm könne so zu nennenswertem Stehendbefall führen, warnt die FVA.

Deshalb mahnt die FVA zu intensiver Frischbefallskontrolle! Mit den aktuell ausfliegenden Jungkäfern auf Wirtsbaumsuche entstehe frisches Bohrmehl, welches bei trockener Witterung hinter den Rindenschuppen bzw. am Stammfuß verbleibt. Dabei seien nun im Sommer nicht nur sonnenexponierte Bestände und Bestandesränder betroffen, sondern auch das etwas kühlere Bestandesinnere.

Ebenso seien planmäßig geerntete Fichtenholzpolter, welche in der Folge befallen wurden, umgehend aus den gefährdeten Beständen zu transportieren. Ansonsten bestehe auch dort die Gefahr des Käferausfluges und Frischbefalls im nahen Polterumfeld.

Erkanntes Käferholz sollte am besten direkt ins Sägewerk abgefahren werden. Sollte dies nicht möglich sein, sei auch eine Zwischenlagerung in Trockenlagern (> 500 m Abstand zum nächsten Fichtenbestand) eine sinnvolle Option. Ansonsten sei neben der Entrindung der Bäume ein doppelter Harvesterdurchzug (um 90° versetzt) zu empfehlen.

Aktuelle Informationen zum Borkenkäfermonitoring der FVA finden Sie [hier](#).

Quelle: FVA

Trockenheit – kurze Schauer genügen dem Wald nicht

Hitze und Trockenheit halten auch Baden-Württembergs Staatswälder im Griff. Max Reger, Vorstandsvorsitzender von ForstBW betont: „Die aktuelle Hitze und die geringen Niederschläge der vergangenen Wochen und Monate setzen unsere Wälder unter enormen Stress. Jeder weitere Tag ohne nennenswerte Re-



genmengen verschärft die Situation.“ Dabei seien inzwischen nicht nur ohnehin anfällige Baumarten betroffen, auch Eichen und andere als klimastabil geltende Bäume zeigen deutliche Spuren. Der Vorstandsvorsitzende ist sich sicher: „Eine Trockenheit, wie wir sie aktuell erleben, ist kein vorübergehendes Wetterextrem, sondern Teil des Klimawandels. Wir müssen uns dauerhaft darauf einstellen, dass es kein ‚normales‘ Wetter mehr gibt.“ Deshalb gelte es, die Wälder auf weitere und möglicherweise noch extremere Wetterereignisse vorzubereiten und sie widerstandsfähig zu machen gegen Hitze, Trockenheit, aber auch extremen Regen und Sturm.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Quelle: ForstBW

HINWEISE & HINGUCKER

Veranstaltung „Potenzial Kommunalwald – regionale Wertschöpfung sichern und Zukunft gestalten“

Die Forstwirtschaftliche Vereinigung Schwarzwald eG lädt zusammen mit regionalen Partnern aus der Holzverarbeitung ein zur Veranstaltung „Potenzial Kommunalwald – regionale Wertschöpfung sichern und Zukunft gestalten“ am Donnerstag, 17. September 2026 in Hausach.

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis sollen aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und vor allem Chancen für den Kommunalwald sowie die regionale Säge- und Holzwirtschaft beleuchtet werden. Mit dabei ist auch die Forstkammer.

Zum detaillierten Programm und zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Quelle: FVS eG

Online-Seminar „Kommunales Ökokonto“ am 14.10.2026

Die Flächenagentur Baden-Württemberg lädt herzlich ein zum Online-Seminar „Kommunales Ökokonto“ am 14.10.2026. Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in das Thema Ökokonto in der Bauleitplanung, beleuchtet Unterschiede zwischen naturschutzrechtlichem und baurechtlichem Ökokonto und gibt praktische Hinweise für die Einrichtung und Führung eines kommunalen Ökokontos. Zusätzlich greift das Seminar die Einbeziehung von Biotopverbund-Maßnahmen, rechtliche Sicherung und Refinanzierung von Ausgleichsmaßnahmen auf. Das Angebot richtet sich an Personen mit keiner oder geringer Erfahrung und zielt darauf ab, einen Überblick und einen Einstieg in das Thema zu bieten.

Zum detaillierten Programm und zur Anmeldung bis 13.10.2026 gelangen Sie [hier](#).

Quelle: Flächenagentur Baden-Württemberg

Waldzustandserhebung in Baden-Württemberg läuft – Waldzustandsbericht zum Jahresende

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) führt aktuell die jährliche Waldzustandserhebung durch, gemeinsam mit dem Freiburger Büro für Umweltüberwachung. An insgesamt 323 Standorten begutachtet ein Aufnahmeteam von acht Personen den Gesundheitszustand von Waldbäumen. Diese Standorte sind Teil eines systematischen Netzes aus Rasterstichproben. Ausgestattet mit Ferngläsern und Bestimmungsbüchern erheben sie Nadel- und Blattverluste, Schäden und Krankheiten der Bäume, ihr Alter und die Menge gebildeter Früchte. Ein besonderer Fokus der jährlichen Erhebung liegt auf der durchschnittlichen Kronenverlichtung.



Die erhobenen Daten wertet das Büro für Umweltüberwachung im Anschluss aus. Die Ergebnisse fließen in den Waldzustandsbericht Baden-Württemberg ein. Er erscheint zum Jahresende und wird jährlich vom MLR herausgegeben.

Aktuelles zur Waldzustandserhebung finden Sie [hier](#).

Quelle: FVA

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auch auf: www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/ Für weitere Informationen zu einzelnen Beteiligungsverfahren wenden Sie sich bitte an: info@forstkammer.de

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen der Forstkammer

- **FBG-Tagung von Forstkammer und LFV** | 09.10. 26 in Steinheim/Murr, Kaminabend am 08.10.26 | Einladung und Programm [hier](#), Anmeldung bis 28.09.26 [hier](#).

Externe Veranstaltungen

- **AGDW-Masterclass - Aktueller Stand EUDR** | 25.08.26, 16-17 Uhr, online | Teilnahme kostenfrei für Mitglieder | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **AGDW-Masterclass - Forstvermehrungsgut** | 03.09.26, 17-18 Uhr, online | Teilnahme kostenfrei für Mitglieder | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **Deutsche Waldtage 2026** | 18.-20.09.2026 | Infos [hier](#)
- **Landwirtschaftliches Hauptfest** | 27.09.-04.10.2026, Cannstatter Wasen, Stuttgart | Forstkammer am Stand der LFV am 29.09.26 | Infos [hier](#)
- **Kommunales Ökokonto** | Online-Seminar am 14.10.2026 | Infos und Anmeldung bis 13.10.2026 [hier](#)
- **Netzwerkkonferenz Projekt DIANA** | 27.11.2026 in Aalen | Infos [hier](#)

Veranstaltungsreihen

- **AGDW Masterclasses 2026:** Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2026 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Die Teilnahme ist **kostenfrei für Mitglieder der Forstkammer bzw. der AGDW-Mitgliedsverbände**. Informationen zur Seminarreihe und bevorstehende Termine finden Sie [hier](#).
- **Vortragsreihe zum Thema „Wissen über den Wald im Wandel“** | im Sommersemester an der Uni Freiburg | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **Web-Seminare zur EUDR** | Online-Veranstaltungen der BLE für alle Akteure entlang der Holz-Lieferkette und für



spezielle Zielgruppen im Jahresverlauf | Infos und Anmeldung [hier](#).

- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#).
- **Bildungsangebot von ForstBW**: Broschüren zu verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW finden Sie [hier](#).
- **Online-Seminare des VdAW**: Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos [hier](#).
- **Präventionsseminare der SVLFG**: Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Präventionsseminare an. Das Angebot umfasst Seminare, Schulungen und Online-Vorträge. Infos finden Sie [hier](#).
- **Regionale Waldgespräche** ‚Waldstrategie Baden-Württemberg 2050‘, Informationen finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.